

# Kaiserin Kunigunde und Christkind eröffnen „ihre“ Märkte

Budenstädte in Lauf und Röthenbach laden in der Adventszeit zu einem Besuch ein — Toni Ettl spendet erneut für Hilfsprojekte in Afrika



Der Laufer Weihnachtsmarkt – links das Karussell, rechts die Eröffnung durch Julia Heinz als Kaiserin Kunigunde – ist vier Wochen lang täglich geöffnet.

Fotos: Sichelstiel

**LAUF/RÖTHENBACH (as/bri)** – Pünktlich zum Beginn der Adventszeit sind die Weihnachtsmärkte in den beiden größten Städten im PZ-Verbreitungsgebiet eröffnet worden. In Lauf war das am Donnerstagabend eine Aufgabe für Kaiserin Kunigunde, in Röthenbach war gestern das Christkind gefragt.

Julia Heinz, die diesjährige Darstellerin der Kunigunde, lud in ihrem Prolog alle auf den Laufer Marktplatz, die „gute Stube“ für „Groß und Klein“, ein, wie es im Prolog der Kaiserin heißt. Als „Ort der offenen

Herzen“ will Bürgermeister Benedikt Bisping die Budenstadt verstanden wissen. Sein Tipp für die Besucher: „Nicht hetzen, sondern sich auf das Familienfest Weihnachten einstellen.“ Musikalisch begleitet wurde die Eröffnung vom Musikverein und den Turmbläsern, deren Fanfaren aus den Fenstern des Alten Rathauses erklangen.

Den Laufer Weihnachtsmarkt gibt es seit 1997. Er ist mit seinen 24 Ständen – übrigens als einziger Markt im PZ-Verbreitungsgebiet – täglich geöffnet, vier Wochen lang. „Und wir haben an allen Abenden Programm“,

sagt Horst Fischer, der Vorsitzende des Laufer Weihnachtsmarktsvereins, stolz.

Der „Glühweintoni“, Toni Ettl, fehlte in diesem Jahr aus gesundheitlichen Gründen. Der Budenbetreiber gilt vielen als Weihnachtsmarkt-Original. Seine Söhne führen den Betrieb inzwischen weiter.

Ettl war aber nicht nur deshalb präsent: In seinem Namen überreichte Bürgermeister Bisping dem Augenarzt Klaus Lindner eine 3000-Euro-Spende. Lindner engagiert sich in Tansania unter anderem für den Bau eines Brunnens. Ettl hatte bereits

2017 und 2016 jeweils 10 000 Euro für eine Klinik im tansanischen Arusha gespendet (*die PZ berichtete*).

Trotz Schmuddelwetters warteten am Freitagabend etliche Besucher auf dem Platz vor dem Rathaus auf die Eröffnung des Röthenbacher Weihnachtsdorfes. Bereits vor dem offiziellen Beginn bummelten die Menschen durch die festlich erleuchtete Budenstadt und ließen sich Bratwürste oder Glühwein schmecken.

Die Fanfarenbläser des Evangelischen Posaunenchores Röthenbach eröffneten die kleine Feier, ehe Bürgermeister Klaus Hacker das Wort

ergriff und die Anwesenden auf die Vorweihnachtszeit einstimmte.

Höhepunkt war der Auftritt des Röthenbacher Christkinds Tjara Zimmermann. Umrahmt von ihrer Engelschar sprach sie den Prolog im vierten Jahr. Gespannt warteten die Kinder auch auf Nikolaus und Knecht Ruprecht, die gemeinsam mit dem Christkind und dem Bürgermeister kleine Geschenke verteilten.

Das Weihnachtsdorf ist bis 23. Dezember an den Wochenenden jeweils von Donnerstag bis Sonntag geöffnet. Es gibt ein abwechslungsreiches Begleitprogramm.